*"Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist,   
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!"*

Wochenspruch 10. Sonntag nach Trinitatis:

Psalm 33,12

**Eröffnung**Stille kehrt in den Alltag. Ruhe in die Seele.   
Lassen los die ständig kreisenden Gedanken.  
Zeit für mich Zeit für Gott.

Im Gottes Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

***Psalmgebet nach Psalm 122***

Du, Gott, ich komm zu deinem Hause.  
Jetzt bin ich hier in deiner Stadt.  
Dort gibt es keine Ruhepause,  
Steht David gegen Goliat.  
  
Du, Gott, wünschst allen Glück und Frieden,  
Die immer beten hier zu dir.  
Und wer bis jetzt noch unentschieden,  
Bleibt dennoch immer gerne hier.

***Lied: Ich lobe meinen Gott EG 272***

Ich lobe meinen Gott / von ganzem Herzen. / Erzählen will ich von all seinen Wundern / und singen seinem Namen. / Ich lobe meinen Gott / von ganzem Herzen. / Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. / Halleluja! / Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. / Halleluja

***Evangelium***:

Und es trat zu ihm einer der Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft«. Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. Es ist kein anderes Gebot größer als diese. (Markus 12,28-31)

***Impuls***

Das jüdische Glaubensbekenntnis „Sch’ma Jisrael – Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein“ und das Gebot der Nächstenliebe aus 3. Mose 19,18. Das „Sch’ma Jisrael“ ist ein kurzes Bekenntnis und doch drückt es das Wesentliche des jüdischen Glaubens aus:

Gott hat einen Bund mit dem Volk Israel geschlossen, er ist „unser“ Gott. Dieser Gott ist einzig. Und es ist immer derselbe Gott. Gott, der die Welt erschaffen hat. Der Abraham aus Ur in Chaldäa gerufen hat. Der das Volk Israel aus Ägypten befreit hat, der als Wolkensäule tags und als Feuersäule nachts das Volk durch die Wüste begleitet hat bis hinein in das gelobte Land. Der die Propheten berufen hat, der am großen Versöhnungstag seinem Volk die Sünden vergibt und der sein Volk ins Exil begleitet hat, bis in die vielen Verfolgungen, ja bis nach Auschwitz. Und nicht wenige Juden sind in Auschwitz mit dem Sch’ma Jisrael auf den Lippen ermordet worden. Es fällt auf, dass zwei hebräische Buchstaben im Sch’ma Jisrael immer größer geschrieben sind als die anderen. Wenn diese zusammen gelesen werden, ergeben sie das Wort „ed“, das sowohl Ewigkeit als auch Zeugnis heißen kann, so dass man sagen kann, diese Worte sind für Israel ein ewiges Zeugnis. Das Sch’ma Jisrael umfasst aber nicht nur diesen einen Satz. Dem grundlegenden Bekenntnis folgt ein ebenso grundlegendes Gebot: „Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“ Gott mit ganzem Herzen lieben – das heißt beten. Gott mit der ganzen Seele lieben – das heißt, ihm etwas von der eigenen Lebenskraft geben. Und Gott mit ganzem Vermögen lieben – das heißt, für die Armen und Unterdrückten zu sorgen. Jesus steht ganz in der jüdischen Tradition. Deshalb nennt er neben dem Gebot der Gottesliebe auch das Gebot der Nächstenliebe.   
Wir Christen sind in diese Tradition mit hineingenommen. Nicht um das Volk Gottes zu ersetzen oder zu beerben, wie die Kirche über Jahrhunderte gelehrt hat, sondern um wie der Nichtjude in der Talmudgeschichte zu lernen, mit unseren jüdischen Geschwistern und von unseren jüdischen Geschwistern. Die Tora-Lernwochen in unseren Gemeinden sind ein gutes Beispiel dafür. Aber nicht nur gemeinsam lernen, sondern auch gemeinsam handeln ist wichtig – zum Beispiel die vielen Initiativen in Israel und Palästina zu unterstützen, die sich für Frieden und Verständigung einsetzen. Das ist viel sinnvoller als irgendwelche Boykott-Aufrufe gegen Waren aus Israel zu verbreiten.   
Der Israelsonntag erinnert uns daran, dass wir Christen unseren Glauben nicht ohne unsere jüdischen Geschwister leben können.  
Amen

***Lied: Wer Gottes Wort hört Singt Jubliate [SJ] 61***



1) Wer Gottes Wort hört und lebt danach, / wird wachsen wie ein Baum :| Geborgenheit schenkt sein Blätterdach / und standhaft trotz er jedem Sturm / seine Nahrung er aus tiefen Wurzeln zieht :|

3) Wer Gottes Wort kennt und steht dazu, / wird hell sein wie Licht :| Gerechtigkeit sucht sine scharfer Blick, / gibt Singale in der Dämmerung, / seine Weite reicht bis an den Horizont :|

**Fürbittengebet**

Gott, heilige Liebe.   
Hier sind wir  
Für dich und mit dir.  
Und so denken wir an unsere Lieben.  
An das was sie nötig haben.

*Stille + Teelicht anzünden*

Wir denken an die, die Entscheidungen treffen müssen   
für andere.  
Daran, wo meine Verantwortung liegt.

*Stille + Teelicht anzünden*

Wir denken an die Sterbenden. An die Trauernden.   
In Krankenhäusern, Lagern, in Beirut.  
An die, die versuchen, für sie zu Sorgen.

*Stille + Teelicht anzünden*

Wir denken an die, als anders und fremd ausgegrenzt und diskriminiert werden.   
Damit deine Liebe Wunden heilt.

*Stille + Teelicht anzünden*

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

***Lied: Geh aus mein Herz und suche EG 503***

1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit / an deines Gottes Gaben; / schau an der schönen Gärten Zier / und siehe, wie sie mir und dir / sich ausgeschmücket haben, / sich ausgeschmücket haben.

13) Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fleußt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe, / viel Glaubensfrüchte ziehe.

**Segen** *(Hände öffnen und laut sprechen*)

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen